

## 5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit Dipl.-Ing. Dieter Oppenhäuser, beratender Ingenieur, Niederburg



### Herr Oppenhäuser wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?

Das Thema Ressourceneffizienz begleitet mich schon seit meinem Studium als Energie- und Verfahrenstechniker. Schon in meiner Diplomarbeit im Jahre 1989/90 beschäftigte ich mich mit der Entwicklung und energetischen Vermessung von Vakuum Solarkollektoren. Bei meiner ersten beruflichen Tätigkeit als Leiter der gesamten Technik einer großen Brauerei stand das Thema effiziente Energieerzeugung und permanente Energieoptimierung stets im Vordergrund. Seither ist das Thema Ressourceneffizienz fester Bestandteil meiner Arbeit.

### Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?

Natürlich! Ein Beispiel was ich gerne im Bereich Energie nenne bezieht sich auf die Wärmeversorgung eines Betriebes. Durch die Ausnutzung aller derzeit zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wurde ein Dampfkessel gebaut der statt üblichen 250°C nur noch mit 45°C Abgastemperatur dauerhaft betrieben wird. Die größte Herausforderung bei diesem Projekt bestand darin, jemanden zu finden der diesen Kessel kostengünstig und langlebig herstellt. Mit einer Amortisationszeit von nur drei Jahren ist dieses Leuchtturmprojekt nun Realität.

Aber oft sind es die kleinen in der Organisation und Administration liegenden Dinge. Ohne Investitionen können Energie, Rohstoffe, menschliche Ressourcen und damit enorme Gelder eingespart werden.

In den Betrieben wird, verursacht durch das Tagesgeschäft, dieser Bereich oft vernachlässigt. Dabei hilft er ungemein bei der Weiterentwicklung. Der Blick eines außenstehenden Fachmanns, gefördert z.B. über einen [EffCheck](#) bewirkt da oft wahre Wunder.

### Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir bei Weitem unsere Möglichkeiten nicht ausschöpfen. Zum einen liegt dies an der Unwissenheit der Bevölkerung über die schon vorhandenen Möglichkeiten, zum anderen an den vielen Techniken, welche leider aus kommerziellen Gedanken nicht angegangen werden.

Nicht zu vergessen all die neuen Ideen und Entwicklungen die entstehen.

### Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?

Ja natürlich! Beispiele dafür gibt es genug: Synergieeffekte, Organisation, Optimierung von Arbeitsabläufen und Prozessen. Ein kleines Beispiel dazu: Bei einer Bierrunde mit einem Waschmittelhersteller, einem Wäschereibesitzer und meiner Person stellte sich die Frage, ob es wirklich sinnvoll ist mit niedrigen Temperaturen zu waschen. Kurz: Ein Forschungsprojekt wurde gestartet. Die Ergebnisse waren für alle verblüffend. Mit höheren Temperaturen zu waschen bedeutet weniger, bis kein schädlicher aggressiver Chemieeinsatz, weniger Energieverbrauch, Schonung der Wäsche, Schonung der Maschinen und Anlagentechnik, Steigerung der Prozessgeschwindigkeit und geringere Kosten. Entstanden ist ein komplett neues Waschmittel und neues Waschverfahren welches seit zwei Jahren im Einsatz ist.

**Herzlichen Dank Herr Oppenhäuser, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!**



**Zur Person:**

Nach einer klassischen Ausbildung besuchte Oppenhäuser eine Fachoberschule für Technik und studierte im Anschluss Verfahrens-und Energietechnik. Er war 15 Jahre Leiter der gesamten Maschinen-und Energietechnik bei der Königsbacher Brauerei und stellvertretender Betriebsleiter. Nach einem Wechsel zur Firma Grünbeck wurde er Projektmanager für Wasseraufbereitung und anschließend Senior Vertriebsberater bei Techem Energy Contracting. Seit 6 Jahren betreibt Oppenhäuser erfolgreich sein eigenes [Ingenieurbüro](#) für Energieberatung und Zuschussbeschaffung. Er engagiert sich in vielen Gremien und Organisationen z.B LfU, IHK, BAFA, KfW; Mittelstandverbund. Seine Erfahrungen gibt Oppenhäuser auch an nachfolgende Generationen weiter. So engagiert er sich als Dozent für das Fach Energiemanager Europa. Wenn er sich nicht für Ressourceneffizienz einsetzt entspannt er sich beim Fahren von älteren Motorrädern und beim Fliegen.